

Hauscurriculum Qualifikationsphase Englisch Grundkurs

Abitur 2017

Schulbuch: Greenline Oberstufe, (Klett); ergänzend The New Summit (Schöningh), New Context (Cornelsen)

Qualifikationsphase 1.1: 1. Quartal
 Kompetenzstufe B2 des GER
National identity in the UK and Globalization
 Topic 1 The UK • Topic 4 Power to the people • Topic 7 Global Challenges

In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der besondere Schwerpunkt auf der Förderung des Leseverstehens (v.a. verschiedene Textsorten im Bereich Zeitung) sowie des Hör- und Hörsehverstehens (Spielfilm und/oder Filmausschnitte bzw. Dokumentationen). Verbindlich ist die Analyse von Sach- und Gebrauchstexten (v.a. aus den Bereichen Zeitung/Artikel), optional ist hier die Analyse eines ganzen Films (Vorschlag: *Outsourced*, Klett Box Abitur 1). Inhaltlich fokussiert das Unterrichtsvorhaben auf die Globalisierung und das moderne Vereinigte Königreich in der globalisierten Welt, seine Rolle in Europa, die Vielfalt, Aufrechterhaltung und Infragestellung nationaler Identität im heutigen Großbritannien, sowie den dortigen Umgang mit den Konsequenzen der Globalisierung.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
Sprachlernkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Orientierungswissen: Hauptbezug auf die Themenfelder <i>Chancen und Risiken der Globalisierung</i> (Spezifizierung <i>Abi 2017: Globalization and global challenges - lifestyles and communication</i>) und <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert- Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</i> (Spezifizierung: <i>Tradition and change in politics- monarchy and modern democracy</i>); Auswirkungen historischer Prozesse auf die Lebensbedingungen von Individuen; nationale Selbstfindung und -behauptung in GB mit den aktuellen Themenfeldern Nationalitäten (<i>devolution</i>), Rolle des Commonwealth, Monarchie, GB und Europa (u.a. Spot on facts) Einstellungen und Bewusstheit: Einsicht in die Rolle regionaler und nationaler Identitäten in Zeiten fortschreitender Globalisierung; Bedeutung von Tradition und nationalem Selbstverständnis erkennen; sich fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen Verstehen und Handeln: Umgang der Menschen in anderen Kulturen mit den Herausforderungen von Globalisierung und nationaler Identität verstehen, mit der eigenen Situation vergleichen, ggf. fremde Lösungsmuster und Verhaltensweisen ablehnen oder übernehmen 	Sprachbewusstheit
Sprachlernkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Leseverstehen: Analyse verschiedener Textsorten, deren Merkmale und Funktionen im Bereich Zeitung liegen; ein Drehbuch (Screenplay) verstehen (The Queen and the PM) Hörsehverstehen: Hörverstehensübungen, Schwerpunkt auf Analyse von Spiel- und/oder Dokumentarfilmen, filmische Wirkungen erkennen; künstlerische Darstellung in Beziehung zur Wirklichkeit setzen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussionen; Debatte Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnisse darstellen Schreiben: Kommentierendes, analytisches Schreiben; persönliche Stellungnahme; Leserbrief; <i>editorial</i> Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht) (z.B. Topic 4, S. 61 Task 7) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern Globalisierung, GB, Zeitungswesen; Funktionswortschatz und Fachvokabular zur Analyse/Interpretation von Filmen und Zeitungsartikeln (vgl. Thematic Vocabulary auf CD-Rom im Schülerbuch, Vocabulary sheets- auf CD-Rom im Lehrerhandbuch) Grammatik: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, z.B. <i>Avoiding German-English interference</i> (vgl. Spot on language) 	Sprachbewusstheit

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Einen Spielfilm interpretieren, z.B. Gestaltungsabsichten und Wirkungsweisen erkennen, zur künstlerischen Darstellung von Realität Stellung nehmen; Texte (Verpflichtend: Bereich Zeitung) angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel (*broadsheet, tabloid, report, feature story, editorial, letter to the editor*); Auszüge aus Sachbüchern; informative Sachtexte, evtl. Lexikoneintrag (**Spot on facts, fact files**)
- **Literarische Texte:** Romanauszug; *song; screenplay*
- **Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Sachbüchern, Websites und Blogs; Rundfunk- und Fernsehberichte; Interviews, Spielfilm und ggf. Drehbuch
- **Diskontinuierliche Texte:** Bilder, Cartoons, Karte

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

z.B. Research Project: Devolution in the UK (Topic 1 S.13)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Aufgabenart *alten Typs* (!)

Nur ein Klausurteil: Leseverstehen und Schreiben integriert (100%)

Anmerkung: Insgesamt je einmal (!) in der Einführungs- und Qualifikationsphase ist es zulässig, eine Klausur mit einer Kombination der Kompetenz *Schreiben* mit nur *einer weiteren Teilkompetenz (Lesen)* zu stellen. Dies entspricht de facto den Klausuren *alten Typs* vor der Umstellung auf die Kompetenzorientierung. Die Fachschaft sieht diese Klausurart mit besonders intensiver Möglichkeit zur Anwendung fachspezifischer Analysetechniken als guten Einstieg in die Klausuren der Qualifikationsphase an. (Vgl. KLP Englisch Kap. 3, S.50)

Qualifikationsphase 1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

India in a globalized world

Topic 7 Global Challenges • Topic 10 India

Das Unterrichtsvorhaben dient inhaltlich der Auseinandersetzung mit den Problemen der Globalisierung aus außereuropäischer Perspektive am Beispiel eines Schwellenlandes. Die Begegnung mit interkultureller Vielfalt und mit unterschiedlichen Wegen, existenziellen Herausforderungen entgegenzutreten, fördert die interkulturelle kommunikative Kompetenz. Darüber hinaus erweitern die Schüler anhand von kontroversen Fragen systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen v.a. im produktiven mündlichen Bereich Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und Sprechen: zusammenhängendes Sprechen, aber auch im rezeptiven (Hör-, Hör-Seh- und Leseverstehen: Romananalyse, Film, *speech, news article*) und produktiven schriftlichen Bereich (Mediation, *comment, report*, Dialog, Online Petition). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Festigung des Lernerfolgs weiter geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Sprachlernkompetenz Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen • durch planvolle Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (vgl. <i>Spot on language</i>)	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Festigung des Themenfeldes des soziokulturellen Orientierungswissens (KLP) <i>Chancen und Risiken der Globalisierung (Spezifizierung Abi 2017: Studying and working in a globalized world)</i>, Behandlung des Themenfeldes <i>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum (Indien): (Spezifizierung Abi 2017: India - faces of a rising nation)</i>; Auswirkungen globaler Veränderungen auf Individuen und Gesellschaften; Wissen über internationale Probleme und Krisen erlangen; Entwicklungschancen und -probleme von Schwellenländern und ihr Bezug zur westlichen Gesellschaft; Darstellung und Verarbeitung im zeitgenössischen Roman (u.a. <i>Spot on facts</i>)• Einstellungen und Bewusstheit: Leben in einer anderen Kultur; Arm und Reich; Globalisierung-Ausbeutung oder Chance?; Bedeutung der Tradition; Stellenwert von globalen Trends; persönliche Schicksale; Bedeutung westlicher Werte: Schüler erlangen Kenntnis, versetzen sich hinein, beziehen Stellung und vergleichen mit ihrer eigenen Situation• Verstehen und Handeln: Handlungsalternativen erörtern; Möglichkeiten des persönlichen Engagements überlegen; auf direkte Handlungsaufforderungen reagieren; die Effektivität von Maßnahmen beurteilen; sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivenwechsel) und daraus ein vertieftes Verständnis oder auch kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln	Sprachbewusstheit Gebrauch von Sprache als bewussten Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen • Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>film, report, speech extract, novel extract</i>) und persönlichen Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen• Leseverstehen: Romanauszüge analysieren (<i>characters, setting, plot; narrative perspective</i>); Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Partner- und Gruppendiskussionen; ein Rollenspiel durchführen (z.B. Topic 10, S. 155 Nr.11); Thesen kommentieren und diskutieren• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kurzreferate halten; Berichte geben; einen Film präsentieren, eine Prüfungssituation simulieren• Schreiben: Texte zusammenfassen; analysierende und kommentierende Texte schreiben; Texte wie <i>comment</i>, Artikel für eine Reisebroschüre verfassen; Perspektivenwechsel umsetzen; Dialoge, Berichte schreiben• Sprachmittlung: Aufgabe und Vorgehensweise sowie Ausgangstext verstehen (Textsorte, Autor, Quelle, Intention, zentrale Aussagen); wesentliche Inhalte und wichtige Details aus authentischen Texten sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen wiedergeben <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation literarischer Texte sowie von Sach- und Gebrauchstexten; Erklärung von Statistiken; Diskussionswortschatz; <i>phrasal verbs</i>; erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>global economy, international politics, crises, conflicts, communication and technology, the environment</i> (vgl. Thematic Vocabulary auf CD-Rom im Schülerbuch, Vocabulary sheets auf CD-Rom im Lehrerhandbuch); <i>Creating good writing, improving texts (Spot on language)</i>• Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>using adjectives/adverbs, adverbials (Spot on language)</i>	

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Texte (verpflichtend: Romanauszüge) angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und analysieren (*setting, plot, character, narrative perspective, point of view etc*); wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren
- **Schwerpunkt:** Sprachmittlung; *analysing an extract from a novel*

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Auszüge aus Fachliteratur; Artikel aus Tageszeitungen, persönlicher Bericht, informative Sachtexte (***Spot on facts, fact files***)
- **Literarische Texte:** verschiedene Romanauszüge von zeitgenössischen Autoren
- **Medial vermittelte Texte:** Rundfunk- und Fernsehberichte
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

z.B. Discussions, Acting out dialogues, ein Rollenspiel durchführen

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Ersetzt durch:

Aufgabenart Mündliche Prüfung

Klausurteil A: Zusammenhängendes Sprechen

Klausurteil B: An Gesprächen teilnehmen

Qualifikationsphase 1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Migration and diversity and the Englishes

Topic 6 Regional identities • Topic 11 Ethnic diversity • The World of English (New Summit)

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die Schüler ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Analyse einer Kurzgeschichte (Vorschlag: *My son the fanatic*, Klett Box Abitur 1), Sprechen und Analyse von *visuals* weiter. Darüber hinaus lernen die Schüler die vielfältigen Varianten des Englischen in unterschiedlichen Textsorten kennen. Sie bereiten sich auf die reale Begegnung mit Sprechern dieser Varianten vor und diskutieren die Rolle des Englischen als *lingua franca*. Dabei erweitern sie ihre interkulturelle Kompetenz in Bezug auf die Akzeptanz unterschiedlicher Normen in vielfältigen Spielarten der Zielsprache. Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstands zusätzlich geübt. Das erste Thema ist Brennpunkt der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion in den Zielländern und in Deutschland. Das zweite Thema betrifft die Schüler als Lerner der Weltsprache Englisch ganz unmittelbar und steht in der globalisierten Welt mit dem ersten Thema in direktem Zusammenhang. Für beide Themen gilt: Zahlreiche Vergleichsmöglichkeiten auf Grund persönlicher Erfahrungen erweitern die interkulturelle Kompetenz der Lernenden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Kontroversen und Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen • systematisch und kontinuierlich Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen 	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen • Manipulation durch Sprache reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Identität von Gruppen und deren Umgang miteinander; Bedeutung sprachlicher, medialer und künstlerischer Darstellung für Zugehörigkeit, Abgrenzung, Vorurteile; Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen und dessen Vielfalt im nationalen und internationalen Kontext; Bezug auf das Thema des soziokulturellen Orientierungswissens (KLP) <i>Englisch als „lingua franca“</i>; (u.a. Spot on facts) • Einstellungen und Bewusstheit: Sprachliche Vielfalt erkennen, akzeptieren und sich über deren historische Bedingtheit klar werden; erkennen, dass sprachliche Vielfalt kulturelle Vielfalt bedeutet • Verstehen und Handeln: Interessen und Probleme bei der Integration von Minderheiten erkennen und mit den Bedingungen im eigenen Land vergleichen; Verständnis entwickeln für sprachlich-kulturelle Wertvorstellungen; Vergleich herstellen zur Situation im eigenen Land; eigene Einstellungen überprüfen und ggf. modifizieren; in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen – ggf. auch mit <i>lingua franca</i>-Sprechern – kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten sensibel beachten und angemessen und flexibel interagieren 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven Texten (Audioclips, short story extract, film clip) und persönlichen Aussagen entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen: Strategien für die Entschlüsselung von Hörtexten und die Bewältigung geschlossener bzw. halboffener Aufgabenformate entwickeln; unterschiedliche soziale und regionale Varianten der Aussprache und deren Hauptmerkmale erkennen; literarische Texte erschließen • Leseverstehen: Lektüre von fiktionalen Texten aus dem Bereich <i>New English Literatures</i>, Eine Kurzgeschichte lesen und verstehen (Textart verpflichtend!); Sachtexten und literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erkennen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für die Teilnahme an Gesprächen erweitern; ein Rollenspiel durchführen; <i>discussion; debate; role play</i> • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Strategien für die Bewältigung mündlicher Aufgaben entwickeln; mündliche Ausdrucksfähigkeit für das zusammenhängende Sprechen erweitern • Schreiben: Kommentierendes, analytisches Schreiben: Leserbriefe, Kommentare, Charakterprofile • Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht); Mittlung eines Filmclips <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wort- bzw. Themenfeldern <i>Migration, Identity</i> und <i>The Englishes</i>; Funktionswortschatz zur Analyse/Interpretation diskontinuierlicher Texte und <i>visuals</i>; Erkennen von <i>biased language</i> (vgl. Thematic Vocabulary auf CD-Rom im Schülerbuch, Vocabulary sheets- auf CD-Rom im Lehrerhandbuch); Funktionswortschatz zur Strukturierung von zusammenhängendem Sprechen und Diskussionsbeiträgen • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>talking about the past; writing about events in the past (Spot on language)</i> 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen 	

	nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren	
--	---	--

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Politische Rede, Zeitungsartikel; informative Sachtexte (*Spot on facts, fact files*)
- **Literarische Texte:** *Short story; poems, novel extracts, song*
- **Medial vermittelte Texte:** Internet articles; Blogs und Websites
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Ein Rollenspiel durchführen

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Aufgabenart 1

Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert (70-80%)

Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert (20-30%)

Qualifikationsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The US then and now

Topic 3 American Truths • Topic 4 Power to the people

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den USA, insbesondere deren Geschichte, Kultur und aktuellen Herausforderungen. Hierdurch wird die interkulturelle Kompetenz der S weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs liegt im rezeptiv-analytisch wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit politischen Reden und der Textsorte Roman (Vorschlag: *Tortilla Curtain*). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Sicherung des erreichten Lernstandes zusätzlich geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren • Durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Behandlung des Themenfeldes des soziokulturellen Orientierungswissens (KLP) <i>Amerikanischer Traum: Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA (Spezifizierung Abitur 2017: Freedom and justice - myths and realities)</i>; Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über den Kulturraum USA (Geschichte, Kultur, aktuelle Herausforderungen und Themenfelder); Analyse politischer Reden; Textsorte Roman (Vorschlag: <i>Tortilla Curtain</i>)• Einstellungen und Bewusstheit: Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und mit Toleranz begegnen; sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden; aktuelle Themenfelder kritisch reflektieren; Bewusstwerden über Funktionen und Wirkungsweisen politischer Reden• Verstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den historisch politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen aus den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren	Sprachbewusstsein über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben und selbst anwenden
	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven und audiovisuellen Texten (Songs, Interview, Radio Sermon, politische Rede) entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen• Leseverstehen: Zeitgenössischen Roman lesen und verstehen (Vorschlag: <i>Tortilla Curtain</i>), dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-) wissen verknüpfen; politische Reden verstehen und analysieren, insbesondere in Hinsicht auf sprachliche Mittel und deren Funktionen sowie Strategie, Argumentationsstrang und Einstellung/Absichten des Redners• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen; Arbeitsergebnisse diskutieren• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Eigene Reden zu bestimmten Themen verfassen und vortragen; Arbeitsergebnisse darstellen• Schreiben: Interview, <i>Comment</i>; Reden (unter Berücksichtigung relevanter Stilmittel); kreative Schreibenanlässe• Sprachmittlung: Den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht), Vermeidung von Interferenzen zwischen Deutsch und der Zielsprache, Mittlung einer Rede <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>USA, American Dream</i> und <i>Immigration</i>; Interpretationswortschatz zur Analyse von Rede, Roman und Gedicht (vgl. Thematic Vocabulary auf CD-Rom im Schülerbuch, Vocabulary sheets auf CD-Rom im Lehrerhandbuch)• Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>Referring to the future (Spot on language)</i>	
	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: Reden (hier verpflichtend Textart politische Rede), und Roman in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen• produktions-/anwendungsorientiert: Sich der Wirkung von Texten (Reden, Roman) annähern, indem S eigene kreative Texte entwickeln• Schwerpunkt: Eine eigene Rede schreiben und vortragen	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** politische Reden; informative Sachtexte, Interview, Werbeanzeige (*Spot on facts, Fact files*)
- **Literarische Texte:** Roman, Song
- **Medial vermittelte Texte:** Interview; politische Rede (z.B. von Präsident Obama)
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Giving a speech

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Aufgabenart 2

Leseverstehen und Hörverstehen, integriert mit Schreiben (100%)

Qualifikationsphase 2.1: 1. Quartal
 Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR
Progress and ethics in modern society
 Topic 13 Science and technology • Topic 14 The world of work

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die Schüler ihre Kompetenzen sowohl handlungsorientiert als auch reflexiv, mit Schwerpunkt auf den Bereichen Fortschritt, Ethik und Zukunftsvisionen in der modernen Gesellschaft und Wissenschaft sowie den eigenen Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven in der Bildung und in der (internationalen) Arbeitswelt. Einerseits erlangen die Schüler handfeste Strategien durch die Erstellung argumentativer Texte sowie beruflich relevanter Unterlagen und erlangen sprachliche Handlungskompetenz mit Berücksichtigung von interkulturellen Unterschieden. Andererseits schaffen literarische Texte, Sachtexte, Filmclips und visuelles Material motivierende Zugänge zur Auseinandersetzung mit diesen Themen. Das literarische Angebot zu *Science and utopia* wird durch die abiturkompetenzrelevante Lektüre einer Kurzgeschichte (Vorschlag: *The Other Elder* oder *The Hunted*) oder eines Romans ergänzt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

•Sprachlernkompetenz Durch konkrete, realitätsnahe, in naher Zukunft nützliche (Arbeitswelt) und fantasieanregende, kreative (<i>Science and utopia</i>) Sprechanlässe entsteht die Motivation zur Sammlung und Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien • Fachliche Kenntnisse und Methoden als Basis für konkrete Handlungskompetenz einüben	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Reflexion über die Herkunft neuer Begriffe (insb. in den Bereichen Wissenschaft und Technologie) • Subtile, über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien sowohl beim Argumentieren als auch in generischen oder entscheidenden arbeitsweltlichen Situationen erkennen, beschreiben, selbst anwenden und reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Hauptbezug auf die Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens (KLP) <i>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</i> (Spezifizierung Abitur 2017: <i>Visions of the future- utopia and dystopia</i>) und <i>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international- Englisch als lingua franca</i> (Spezifizierung Abitur 2017: <i>Studying and working in a globalized world</i>), Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die Bedeutung des Englischen im nationalen und internationalen Kontext der Arbeitswelt und der Wissenschaft; globale Kulturphänomene und kulturelle Entwicklung durch den Zugang zu englischsprachigen, internationalen Texten erkennen • Einstellungen und Bewusstheit: Sich der Chancen und Herausforderungen in der Verwendung von englischen und interkulturellen Sprachkompetenzen in der Arbeitswelt bewusst werden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen einordnen und reflektieren, gesellschaftliche Entwicklungen auch im Hinblick auf moralische Grundsatzfragen und gesellschaftliche Zukunftsvisionen reflektieren • Verstehen und Handeln: Verständnis für kulturell unterschiedliche Wertvorstellungen und kulturell universellen ethischen Wertereflexionsbedarf entwickeln; flexiblen und situationsgerechten Umgang in interkulturellen arbeitsweltlichen Begegnungssituationen; berufliche Handlungsfähigkeit erlangen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen aus authentischen auditiven und audiovisuellen Texten (<i>film clips, drama documentary, song</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Sich anhand der Lektüre vielfältige Zukunftsentwürfe in sachlichen Texten und literarischen Auszügen der eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Rolle bewusst werden; Sachwissen über internationale wissenschaftliche und technologische Fortschritte erlangen; aus internationalen Arbeitserfahrungsberichten für die eigene Zukunftsplanung profitieren • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskutieren; dialogisches Sprechen; Teilnahme an formellen Diskussionen/Debatten; Besprechungen; Telefongespräche • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kommentierendes, darstellendes, analytisches und argumentierendes Sprechen; adressatengerechtes Peer Feedback; eigene Ideen und Vorschläge überzeugend vermitteln; zusammenfassen; präsentieren • Schreiben: Strategien für die Produktion von argumentativen Texten in Schritten entwickeln; strukturierte Textsorten wie <i>Argumentative Essay</i> und <i>comment</i> intentions- und adressatengerecht verfassen; unterschiedliche fremde Aussagen, Visionen und Standpunkte rezipieren und bei der eigenen Argumententwicklung berücksichtigen; gegenwärtige und zukünftige Wertevorstellungen und soziale Verantwortung in gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Themenbereichen kritisch reflektieren; eigene Standpunkte zu aktuellen Themen der heutigen und künftigen Lebens- und Arbeitswelt differenziert begründen, belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen; freie, kreative schriftliche Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen; Zusammenfassen wesentlicher Textelemente; interkulturelle und arbeitsweltliche Handlungsfähigkeit durch Verfassen eigener fremdsprachlicher Bewerbungsunterlagen (<i>cover letter, CV, profile</i>) erlangen • Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht) 	

	Verfügen über sprachliche Mittel	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>Science, Utopia/Dystopia</i> und <i>The world of work</i>; umfangreiche, handlungsorientierte Übungs- und Vertiefungsgelegenheiten, mit Fokussierung auf den Themenwortschatz und Anwendung in Thematic Vocabulary auf CD-Rom im Schülerbuch und Vocabulary sheets - auf CD-Rom im Lehrerhandbuch • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>talking about the future</i> (Spot on language) 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafisch/visuellen Mitteln sowie verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren • Schwerpunkt: Bewerbungsunterlagen, evtl. Bewerbungsvideos und Vorstellungsgespräche sowie deren Auswertung für eine Stelle üben, selbst reflektieren und bewerten 	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Arbeitsberichte, Stellenanzeigen; Zeitungsartikel; informative Sachtexte, Interview, PR-Materialien, Protokoll (**Spot on facts, fact files**)
- **Literarische Texte:** Roman/Romanauszüge; ggf. Kurzgeschichte; Gedicht
- **Medial vermittelte Texte:** Filmclips, *drama documentary*
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Erstellung eines internationalen Bewerbungsschreibens

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Aufgabenart 3
 Klausurteil A: Schreiben (50%)
 Klausurteil B: Leseverstehen isoliert (20-30%) und Hörverstehen (20-30%)

Qualifikationsphase 2.1: 2. Quartal
 Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR
The individual and society and the media
 Living and Working in a Changing World (The New Summit) • Chapter 6 Inform, Educate and Entertain (New Context) • ggf. LK-Buch (Kopiervorlage)

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den sich verändernden globalen Rahmenbedingungen, Gesellschaftsstrukturen und deren Auswirkungen auf das Individuum. In diesem Zusammenhang liegt ein Schwerpunkt auf der Beleuchtung der zentralen Rolle von Medien in der modernen Gesellschaft. Dies geschieht anhand von Filmen, der Analyse eines Dramas (Vorschlag: *A Streetcar Named Desire* oder *Death Of A Salesman*) und dem Einsatz weiterer verschiedener Textsorten, wodurch systematisch das literarisch/analytische Leseverstehen (Dramenanalyse, Gedichtanalyse, Textanalyse) sowie das Hör-Sehverstehen gefördert werden. Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch den produktiven Bereich (Drehen eines Filmes, kreative Schreibversuche), wodurch die funktionale kommunikative Kompetenz der S systematisch erweitert wird. Eine kritische, reflektierte Medienkompetenz der S wird durch die systematische, theoretische und praktische Bearbeitung dieses Themas gefördert.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren • Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstsein • Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben • Beziehung zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Bezug auf das Themenfeld des soziokulturellen Orientierungswissens (KLP) <i>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i>, Erweiterung und Festigung der Kenntnisse über die sich verändernden traditionellen Gesellschaftsstrukturen sowohl im englischsprachigen Raum als auch in Bezug auf die eigene Lebenswelt und die damit einhergehenden Chancen und Herausforderungen. Reflexion der Probleme der modernen Medienkultur; Darstellung der Probleme und Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit den Medien • Einstellungen und Bewusstheit: Bewusstmachung traditioneller Gesellschaftsstrukturen und deren Bedeutung im englischsprachigen Raum, wie auch in der eigenen Lebenswelt; diesbezüglich Veränderungen wahrnehmen und kritisch reflektieren. Verständnis der Bedeutung eines sozialen Umgangs miteinander; Bewusstmachung und Reflexion der Chancen und Risiken in unserem modernen Medienangebot • Verstehen und Handeln: Kulturspezifische Gesellschaftsordnungen mit ihren Normen, Werten und Verhaltensweisen im Sinne einer interkulturellen Handlungsfähigkeit verstehen und mit der eignen vergleichen; Verständnis für verschiedene, z.T. fremde Gesellschaftsgruppen entwickeln. Die gesellschaftliche Rolle der Medien und konkrete Beispiele von Medienkonsum kritisch hinterfragen und mit eigenem Verhalten in Beziehung setzen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Filmausschnitte oder Kurzfilm (Vorschlag: <i>Side Effected</i>)- Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Analyse einzelner Szenen; Erschließen impliziter Informationen wie Stimmung, Einstellungen und Beziehung der Figuren; Charakteranalyse; Beschäftigung mit Genre, Kameraeinstellungen und Ton • Leseverstehen: Ein Drama lesen und verstehen (Vorschlag: <i>A Streetcar named Desire</i>); Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen; Intentionen und sprachliche Mittel des Autors erschließen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen verstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Analyse von <i>visuals (Fotos, Cartoons, Statistiken)</i> • Sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen (Diskussion, Debatte, Interview...); Arbeitsergebnisse diskutieren • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen; kürzere Präsentationen darbieten; Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen; dabei Medien unterstützend einsetzen • Schreiben: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Sachtexte (Filmrezension, Zusammenfassungen, Poster) verfassen, dabei ggf. Standpunkte begründen und abwägen; Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: Den Inhalt eines Artikels in die Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen (adressaten-, textsorten- und registergerecht) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>society</i> und <i>media</i> sowie den Interpretationswortschatz zur Dramenanalyse und Filmbesprechung erweitern und funktional nutzen (vgl. <i>Spot on vocabulary, Vocabulary sheets</i>) • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden, v.a. <i>past tenses, using connectives</i> (vgl. <i>Spot on language</i>) 	

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Filmausschnitte, Dramen sowie Romanauszüge in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht und textsortengerecht zu produzieren; Drehen eines eigenen Kurzfilms (**Topic task**); Durchführung eines Interviews mit anschließend anschaulicher Präsentation der Ergebnisse vor der Klasse
- **Schwerpunkt (Topic task):** Produktion eines Kurzfilms

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Internetartikel; Zeitungsartikel; informative Sachtexte (**Spot on facts, fact files**)
- **Literarische Texte:** Gedicht; Drama; Romanauszug
- **Medial vermittelte Texte:** Film, Internetforenbeiträge
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Producing a short film

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Aufgabenart 1

Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert (70-80%)

Klausurteil B: Sprachmittlung (20-30%)

Qualifikationsphase 2.2: 1. Quartal
 Kompetenzstufe B2 des GeR mit Anteilen an C1 des GeR
Shakespeare – a literary “giant” in the 21st Century
 Topic 12 Shakespeare - live

In diesem Unterrichtsvorhaben entwickeln die S ihre Kompetenzen mit Schwerpunkt in den Bereichen Analyse dramatischer Texte und Hörverstehen weiter. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der historischen Bedingtheit von Sprache und Texten und mit der Aktualität des Werks von *Shakespeare*. Sie lernen das Kulturphänomen *Shakespeare* kennen und erweitern ihre interkulturelle Kompetenz in Bezug auf die sprachlichen und historischen Voraussetzungen für die Bedeutung des Englischen sowie hinsichtlich der Akzeptanz unterschiedlicher sprachlicher Normen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	Planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit	
	• Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Bedeutung <i>Shakespeares</i> für die moderne Kultur (in Großbritannien) und britische Identität, Festigung und Erweiterung der Kenntnisse über die Bedeutung der englischen Sprache im internationalen Kontext • Einstellungen und Bewusstheit: Reflexion der gesellschaftlichen Bedeutung „klassischer“, kulturell prägender Literatur am Beispiel Shakespeares, sprachliche Vielfalt erkennen, akzeptieren und sich über deren historische Bedingtheit klar werden • Verstehen und Handeln: Verständnis entwickeln für unterschiedliche sprachliche und kulturelle Wertvorstellungen, Reflexion der fortgesetzten und interkulturellen Relevanz von zentralen literarischen Themen, Vergleiche herstellen zum eigenen Land, zur eigenen Zeit und zur persönlichen Situation und daraus resultierend offen mit literarischen Stoffen aus anderen Epochen und Kulturen umgehen 		<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten benennen und - ggf. - sprachvergleichend - einordnen • Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
		Funktionale kommunikative Kompetenz		
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen im Spielfilm erfassen (Vorschlag: <i>Romeo and Juliet</i>) • Leseverstehen: Szenen aus dramatischen Texten verstehen (Vorschlag: <i>Romeo and Juliet</i>); Strategien für Analyse und Interpretation entwickeln; Bedeutung non-verbaler Kommunikation erkennen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen und in ihren Kontext einordnen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Dialogisches Sprechen; Teilnahme an Diskussionen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kommentierendes, darstellendes Sprechen; zusammenfassen; präsentieren; Kurzvortrag; literarische Texte rezitieren und selbst verfasste Szenen aufführen • Schreiben: Kommentierendes, analytisches Schreiben; Szenen, Dialog und Drehbuchauszug; Blog; Podcast; Brief • Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache schriftlich übermitteln (adressaten-, textsorten- und registergerecht) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu den Wortfeldern <i>Language, Literature, Theatre, Drama</i>; Register; <i>false friends</i>; Funktionswortschatz: Theatereffekte; (Thematic Vocabulary auf CD-Rom im Schülerbuch, Vocabulary sheets- auf CD-Rom im Lehrerhandbuch) • Grammatische Strukturen: Erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden • Sprachbewusstheit: Verständnis für die historische Entwicklung der Zielsprache, <i>Shakespeare's Language</i> (z.B. Spot on Language) 			
	Text- und Medienkompetenz			
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen/visuellen Mitteln sowie zwischen verbaler und non-verbaler Kommunikation berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: Unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert, textsortengerecht und im Rahmen von kreativem Schreiben zu produzieren 			

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Auszüge aus Fachliteratur; Zeitungsartikel; informative Sachtexte, evtl. Lexikon-Eintrag (**Spot on facts, fact files**)
- **Literarische Texte:** Szenen aus dem Werk Shakespeares; Drehbuch (Auszug)
- **Medial vermittelte Texte:** Blogs; Spielfilm; Monologe und Dialoge zahlreicher Sprecher, u.a. in verschiedenen Dialekten
- **Diskontinuierliche Texte:** Cartoons; Bilder; Statistiken

Topic Task (selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen)

Creating a podcast
Aufführung einer Shakespeare-Szene im Klassenraum
evtl. Filming a scene from *Shakespeare*

Lernerfolgsüberprüfungen

Vorabiturklausur! (Achtung: Es darf in *beiden* Vorschlägen nur Stoff abgefragt werden, der im laufenden Halbjahr behandelt wurde. Im aktuellen Halbjahr aktiv im Unterricht wiederholter Stoff der Q1 darf hingegen selbstverständlich Teil der Klausur sein.)

Empfohlene Klausurart:

Schriftliche Arbeit (Klausur): Shakespeare, Aufgabenart 1

Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert (70-80%)

Klausurteil B: Sprachmittlung (20-30%)

Die Aufgabenart 1 mit Kombination von Leseverstehen und Schreiben (integriert) im ersten Klausurteil und Sprachmittlung (isoliert) im zweiten Klausurteil ist als Aufgabentyp für das Abitur 2017 vorgesehen. Die Fachschaft empfiehlt das nochmalige Üben dieses Klausurtyps daher für die Vorschläge im Vorabitur.

Qualifikationsphase 2.2, 2. Quartal

Besonderer Hinweis:

Für das letzte Quartal ist die Prüfungsvorbereitung auf das Abitur vorgesehen.